

Die Wander- und Radstrecke das Kerkerbachtal aufwärts

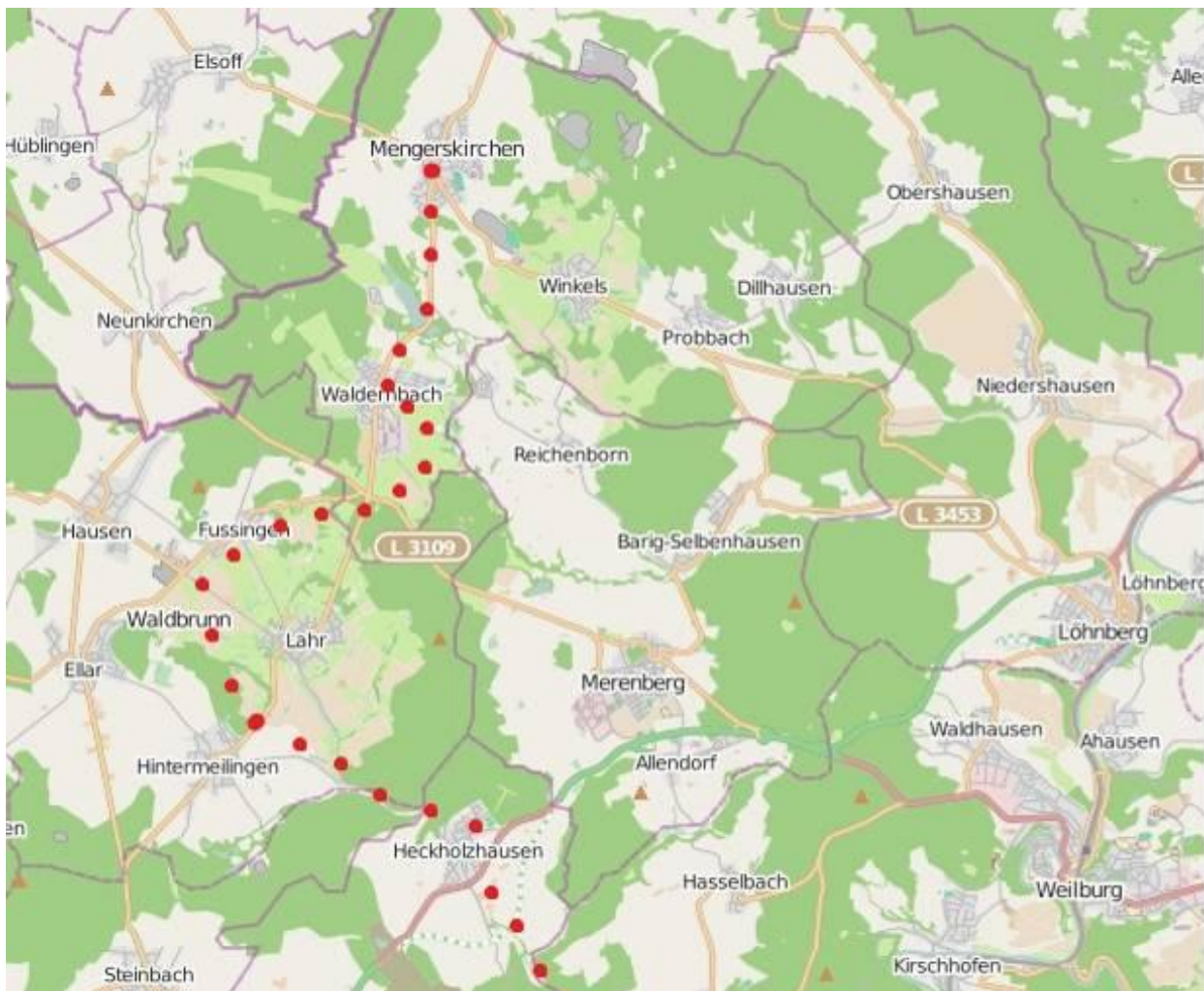
Von Kerkerbach bis Mengerskirchen - auf der Trasse einer ehemaligen Kleinbahnstrecke

I. Kurze Text-Info

Das Kerkerbachtal ist eine interessante Wander- und Radstrecke von ca. 30 km Gesamtlänge und mit zahlreichen Relikten aus dem früheren Lahn-Dill-Bergbau auf Ton, Erz und Schiefer. Die Strecke ist stellenweise noch nicht voll erschlossen, aber interessant. Und sie zeigt für heimatgeschichtlich und sozialhistorisch Interessierte eindrucksvoll den Wandel in Wirtschaft und Siedlungs-Soziologie der letzten 100 Jahre.

Gleichzeitig führt dieser Wander- und Radweg durch die Höhenstufen des Oberwesterwaldes vom milden Lahnklima bis an den unteren Rand des kühl-feuchten Hochwesterwaldes. Insofern ist diese Strecke auch eine geografische Reise.

II. Karten



(Grundkarte nach openstreetmap.org)

III. Bilder

E: Impressionen vom Marktflecken Mengerskirchen - das Endziel der ehemaligen Kerkerbach-Eisenbahn



Auf einer leicht bewaldeten Anhöhe steht das Ortseingangsschild von Mengerskirchen.



Dahinter senkt sich die Straße nach Mengerskirchen, das in einer etwas geschützten Mulde der letzten Stufenfläche vor dem Hohen Westerwald liegt.



Am Rand der ersten Häuser in der Mulde steht dieses Willkommenschild-



Infoschilder am Ortseingang informieren u.a. über den Kerkerbachtal-Weg und seine Fortsetzung zurück an die Lahn



Das ist der ehemalige Bahnhof von Mengerskirchen, der am südlichen Ortsrand lag. Er war ziemlich groß. Heute ist er ein Mehrfamilienhaus.



Nur die Inschrift an der Rückseite erinnert noch an seine ursprüngliche Funktion. An dieser Seite führten die Gleise vorbei.



Nur magere Reste der alten Stadtmauer ...



... und sonstiger Stadtbefestigungen sind erhalten geblieben.

PLATZ AN DER ZEHNTSCHEUNE



AN DIESER STELLE STAND DIE GROSSE
ZEHNTSCHEUNE AM OBERTOR.
HIER WURDEN ÜBER JAHRHUNDERT
HINWEG DIE NATURALABGABEN FÜR
KELLER, KÜCHE UND SPEICHER IN DER
MÄCHTIGEN SCHEUNE GELAGERT.
DIE ÜBERWACHUNG DES ZEHNTEN
OBLAG DEM KELLER. MIT DER
ABLÖSUNG DES ZEHNTEN IM JAHRE
1850 VERLOR DIE ZEHNTSCHEUNE IHRE
URSPRÜNGLICHE FUNKTION.
DAS GEBÄUDE WURDE 1973 IM ZUGE
DES AUSBAUS DER LANDSTRASSE
ABGEBROCHEN.
DIE SÜDLICHE AUSSENMAUER, AN DER
DIESE TAFEL BEFESTIGT IST, WAR
GLEICHZEITIG TEIL DER STADTMAUER
UND IST ERHALTEN GEBLIEBEN.



Die einfache katholische Kirche von Mengerskirchen.



Das alte Schulhaus von Mengerskirchen mit vermutlich einer einklassigen Schule. Heute dient es als Gemeindearchiv.



Man hat versucht, die kleinen Häuser der damaligen ärmlichen Bevölkerung teilweise etwas moderner im Aussehen zu sanieren,...



... aber das alte Häuserbild ist romantischer.



Blick durch eine der engen Treppen-Durchlässe auf den alten Ortskern



Mengerskirchen wirkt stellenweise heute noch ländlich, Reste der früheren Ackerbürger, die einer Tätigkeit im Handwerk oder Bergbau nachgingen und gleichzeitig Nebenerwerbslandwirte waren.





Mit diesem Häuschen musste vermutlich eine sehr arme Familie vorlieb nehmen.



Das kleine Geschichtsmuseum von Mengerskirchen



Es gibt auch schön restaurierte Fachwerkhäuser ehemals wohlhabenderer Familien



Solche schmale Häuser sind meist ein Zeichen von früherer Armut.



Das ehemalige Schloss im Inneren von Mengerskirchen...



... ist heute Rathaus





Der Rad- und Wanderweg endet nicht in Mengerskirchen, sondern geht weiter über den Hohen Westerwald und dann abwärts nach Löhnberg an der Lahn.



Das Verabschiedungsschild am der Nordende von Mengerskirchen. Es geht anfangs leicht bergauf Richtung Hoher Westerwald.



Dieses Schild auf den Basaltsäulen erinnert daran, dass der mittelalterliche Marktflecken (ein Zwischenstatus zwischen Dorf und Stadt) im Basalt-Westerwald liegt.

(Verfasst von Helmut Wurm, Betzdorf, im September 2014; alle Fotos vom Verfasser)